

Workshop II – Ausschuss „Angestellte Ärztinnen und Ärzte“



Der Ausschuss „Angestellte Ärztinnen und Ärzte“ bearbeitete das Thema „Strukturwandel im Gesundheitswesen in Bayern“, dem im Gefolge der als „Bertelsmann-Studie“ bekannt gewordenen Publikation „Zukunftsfähige Krankenhausversorgung“ des Berliner IGES-Instituts derzeit besonderes tagespolitisches Interesse zuteilwird.

In drei Arbeitsgruppen wurden folgende Teilaspekte beleuchtet:

1. Versorgung in der Fläche unter der Prämisse der Konzentration von Krankenhäusern.
2. Anforderungen an die Strukturqualität notfallversorgender Krankenhäuser.
3. Qualitätssicherung durch Mindestmengenvorgaben?

Aus der lebhaften Diskussion entstanden drei Entschließungsanträge: Der erste zielte darauf ab, die Entwicklung und Umsetzung einer nach wissenschaftlichen Erkenntnissen am medizinischen Bedarf orientierte Notfall-Versorgungsplanung zu fordern und wurde an den Vorstand überwiesen.

Mit dem zweiten forderten die Delegierten des 78. Bayerischen Ärztetags das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege auf, in Zusammenarbeit mit den medizinischen Fachgesellschaften Vorgaben zur Strukturqualität baye-

rischer Akutkliniken verbindlich festzulegen und die personellen und materiellen Vorhaltekosten dafür gesondert zu erstatten.

Der dritte sollte eine Weiterentwicklung der Mindestmengenregelung des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) bewirken, wurde aber nach kontroverser Diskussion an den Vorstand überwiesen.

*Dr. Florian Gerheuser, Augsburg
Claudia Berndt und Daniela Müller
(beide BLÄK)*